

Kirsten Huxel

Die empirische Psychologie des Glaubens

Historische und systematische Studien
zu den Pionieren der Religionspsychologie

Verlag W. Kohlhammer

Inhalt

Vorwort	11
Einleitung.....	13
1. Der Gegenstand und seine Bestandsaufnahme.....	13
1.1 Die theologische Tradition der Psychologie des Glaubens.....	13
1.2 Die frühe empirische Tradition der Psychologie des Glaubens	19
1.3 Die Aufnahme der empirischen Tradition innerhalb der Theologie und der Abbruch der genuin theologischen Psychologietradition	23
2. Die Aufgabe	27
3. Das Verfahren.....	28
4. Die Vorgehensweise.....	31
I. Die Religionspsychologie Granville Stanley Halls	33
1. Die Bildungsgeschichte der grundlegenden Lebenseinsichten Halls bis zum Erscheinen der ersten religionspsychologischen Veröffentlichung.....	36
1.1 Das puritanische Elternhaus	39
1.2 Die Mutter	40
1.3 Der Vater	41
1.4 „Boy Life in a Massachusetts Country Town“	42
1.5 Adoleszenz: Beginn der Suche nach einem persönlichen Lebensplan.....	44
1.6 Der Weg zu einem philanthropischen Intuitionismus	46
1.7 Theologiestudium in New York: die Entfremdung von der Lehre seiner kirchlichen Herkunft	50
1.8 Theologiestudium in Berlin: die Perspektive einer wissenschaftlichen Betrachtungsweise der Religion nach ihren subjektiven Manifestationen.....	51
1.9 Die Entscheidung für eine Karriere in Philosophie mit geschichtlichem Schwerpunkt.....	55
1.10 Von der Philosophie zur Psychologie	58
1.11 Zweite Studienzeit: James' Psychologie in Harvard	60
1.12 Das kategoriale Grundkonzept der Hallschen Psychologie.....	61
1.13 Halls Reformprogramm der amerikanischen Philosophie.....	67
1.14 Der Enthusiasmus für eine streng empirisch arbeitende experimentelle Psychologie - oder: „aufgegangen in empiricism“	69

2. Das Programm einer psychologisch fundierten Pädagogik und der Beginn der empirischen Religionspsychologie	76
2.1 Die Vorstellung der Aufgabe: eine szientifische Neuinterpretation des Christentums	76
2.2 Die erste Fassung einer Entwicklungspsychologie der Religion.....	79
2.3 „Child study“: das Unternehmen einer empirischen Entwicklungspsychologie und Pädagogik.....	95
2.4 Die Definition der Psychologie als metaphysikfreie „Science“	103
2.5 Die Clark-Schule der Religionspsychologie	108
2.5.1 William H. Burnham	111
2.5.2 Arthur H. Daniels	112
2.5.3 Ellsworth G. Lancaster	114
2.5.4 Colin A. Scott.....	118
2.5.5 A. Caswell Ellis und George E. Dawson.....	120
2.6 Halls Rückkehr zum „child study“-Unternehmen und der Beginn der Beschäftigung mit einer Psychologie der adoleszenten Wiedergeburt	122
3. Die religionspsychologische Interpretation des Christentums als evolutionistische Menschheitsreligion	124
3.1 Die Psychologie der adoleszenten Wiedergeburt	124
3.1.1 Die Konzeption einer „genetischen“ Psychologie.....	126
3.1.2 Die „sechs Glaubensartikel“ der Hallschen Ontologie und Kosmologie	131
3.1.3 Die Durchführung der Anthropologie als Psychologie	134
3.1.4 Die Durchführung der Theologie als Religionspsychologie	142
3.2 Die genetische Interpretation der Versöhnungslehre.....	155
3.3 Die genetische Interpretation der Erlösungslehre.....	165
3.3.1 Der Kultus der neuen Religion als „Superhygiene“	165
3.3.2 Die Psychologie der seneszenten Wiedergeburt.....	168
4. Schluß.....	172
 II. Die Religionspsychologie James Henry Leubas	 175
1. Die Bildungsgeschichte der grundlegenden Lebenseinsichten Leubas bis zum Erscheinen der ersten religionspsychologischen Veröffentlichung	175
1.1 Erstes Bild: Der Vater	176
1.2 Zweites Bild: Die reformierte Tradition seiner Heimatgemeinde.....	176
1.3 Drittes Bild: Die moralische Bekehrung	178
1.4 Viertes Bild: Im Bannkreis des neuen Weltbildes der Naturwissenschaften.	179
1.5 Fünftes Bild: Fußfassen in der neuen Welt - der Abschluß der religiösen Identitätsfindung.....	179

1.6 Sechstes Bild: Vom Sprachlehrer zum Psychologen - das Finden der Lebensaufgabe.....	180
1.7 Siebtes Bild: An der Clark-Universität - die Entscheidung für den eigenen Weg als Religionspsychologe	188
1.8 Der positivistische Ansatz der Leubaschen Religionspsychologie	190
1.8.1 Der Positivismus Auguste Comtes.....	190
1.8.2 Der Positivismus Herbert Spencers.....	195
2. Die Psychologie der Bekehrung	198
2.1 Das Konzept einer „Science of Religion“	198
2.2 Vom Wesen des religiösen Lebens und seiner Geschichte	200
2.3 Der ursprüngliche Plan und seine Durchführung	204
2.4 Materialgrundlage und Ergebnis der Bekehrungsstudie.....	206
2.5 Die religionspsychologische Kritik der theologischen Lehre vom ordo salutis	213
2.6 Skizze einer psychophysiologischen Ethik und Pädagogik.....	217
3. Der Plan eines systematischen Studiums des religiösen Lebens.....	221
3.1 Die Grundlegung des Gesamtsystems von 1912	225
3.1.1 Die religionspsychologische Verfahrensweise der Theoriebildung	228
3.1.2 Die Definition der Religion als Typus menschlichen Verhaltens	231
3.1.3 Die religionspsychologische Untersuchung der „religiösen Mittel“	240
3.1.4 Die Funktion der Religion im Gesamtzusammenhang menschlichen Lebens	245
3.1.5 Die zukünftige oder ideale Gestalt der Religion	250
3.2 Erster Trakt des religionspsychologischen Theoriegebäudes: Die Psychologie der „objektiven“ oder „geschäftsmäßigen“ Religion	254
3.2.1 Die kategoriale Psychologie der „geschäftsmäßigen“ Religion	256
3.2.2 Die empirische Psychologie der „geschäftsmäßigen“ Religion	260
3.3 Zweiter Trakt des religionspsychologischen Theoriegebäudes: Die Psychologie der „subjektiven“ oder „mystischen“ Religion	266
3.3.1 Themagegenstand, Vorgehensweise und Verfahren der Studie	267
3.3.2 Das Psychogramm der mystischen Persönlichkeit und ihrer Entwicklung	270
3.3.3 Offenbarungsbegriff und Bewußtseinstheorie.....	274
3.4 Die Funktion des Gebäudes: Kritik und Reform der christlichen Kirchen ...	280
3.4.1 Die destruktive Funktion der Religionspsychologie	281
3.4.2 Die konstruktive Funktion der Religionspsychologie	285
3.4.2.1 Die Lehre der neuen Kirchen	287
3.4.2.2 Die Praxis der neuen Kirchen.....	291
4. Schluß.....	293

2.3.1 Die Erforschung religiöser Erfahrung unter ihrem entwicklungspsychologischen Aspekt. Fortsetzung: Die Komplettierung des menschlichen Lebenszyklus	377
2.3.2 Die Starbuckische Schule der Religionspsychologie	386
2.3.3 Zur Entwicklung der Religionspsychologie: Standortbestimmung und Blick in die Zukunft eines Fachs	389
2.3.4 Die Einordnung der Religionspsychologie als Zweig einer als „Science of Sciences“ zu etablierenden Philosophie	391
3. Das pädagogische Werk. Die Religionspsychologie als Grundlagenwissenschaft einer szientifischen Pädagogik	393
3.1 Die Stationen der pädagogischen Forschungstätigkeit	394
3.2 Das pädagogische Programm	396
4. Schluß	410
IV. Die Pioniere der Religionspsychologie aus theologischer Sicht. Der exemplarische Sinn ihrer historisch-systematischen Betrachtung	414
Literaturverzeichnis	425
1. Quellen	425
1.1 Granville Stanley Hall	425
1.2 James Henry Leuba	429
1.3 Edwin Diller Starbuck	432
1.4 Religionspsychologie und Psychologie allgemein	435
1.5 Sonstige	438
2. Literatur	441
Abkürzungsverzeichnis	447